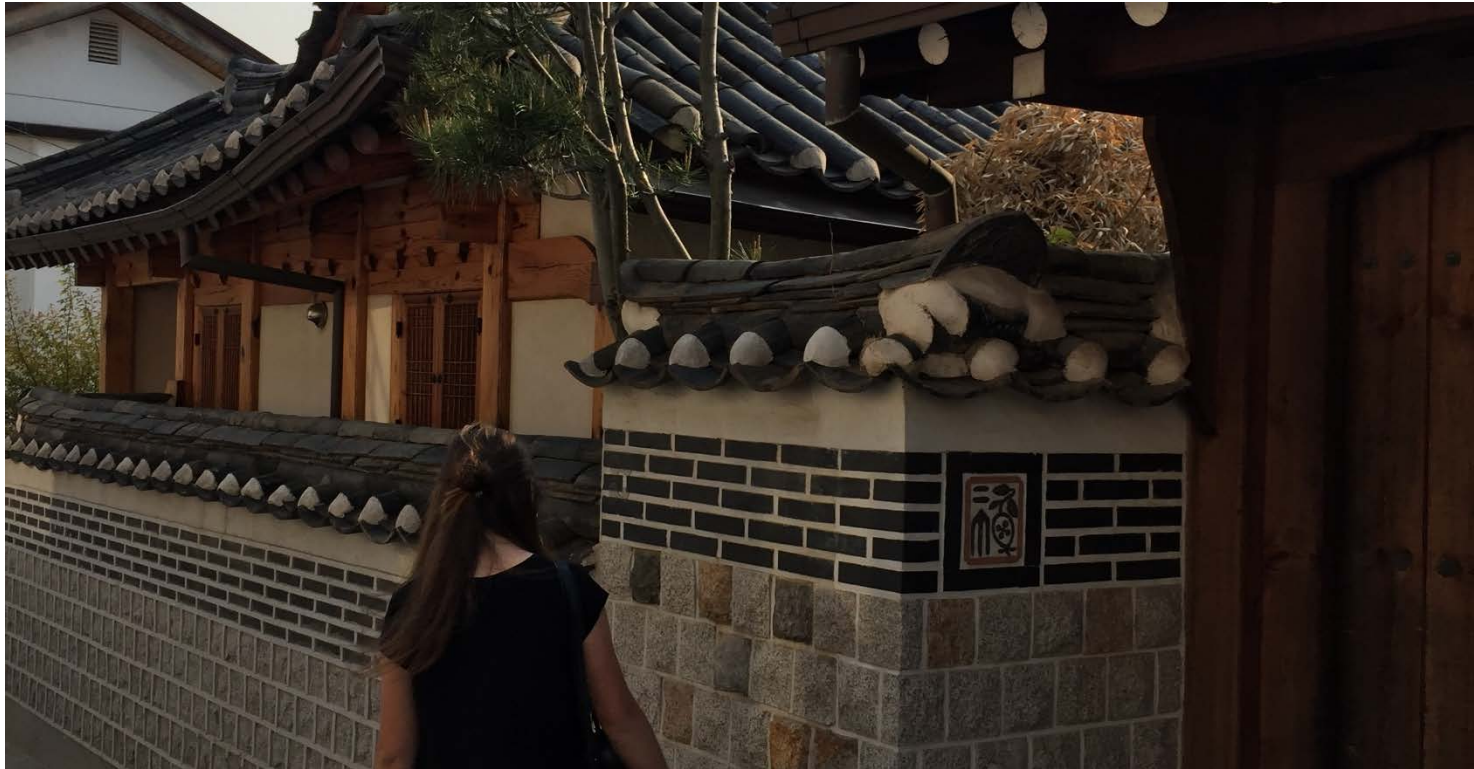




Sookmyung Women's University, Seoul, Südkorea

Vivien

Fakultät Kulturwissenschaften – Angewandte Sprachwissenschaften –
6.Fachsemester

14.02.2021-16.07.2021



Bei Fragen oder Problemen kann man sich an das Office of International Affairs wenden.

Sookmyung Women's University | Seoul, Südkorea

Sookmyung Women's University

Die SMU ist eine private Universität für Frauen, die seit 1909 besteht. Dennoch können sich auch männliche Austauschstudenten an der SMU einschreiben. Die Uni befindet sich sehr zentral in Yongsan, Seoul und ist eine Partneruni der TU Dortmund.

Ich habe mich für diese Universität entschieden, weil sie in Südkoreas Hauptstadt lokalisiert ist, viele englischsprachige Veranstaltung anbietet, die für mein Hauptfach relevant sind, und ich es generell spannend fand, an einer reinen Frauenuniversität zu studieren. Außerdem hat die SMU ein Global Exchange Program, sodass man unter anderem einen koreanischen Buddy zugeteilt bekommt.

Seoul, Südkorea

Südkoreas Hauptstadt Seoul ist eine riesige Metropole, in der etwa 10 Millionen Menschen leben. Seoul liegt im Nordwesten Südkoreas und ist somit nicht weit von der nordkoreanischen Grenze entfernt. In der Metropole gibt es so einiges zu sehen und erleben: Wunderschöne Paläste, buddhistische Tempel, Märkte, unzählige Einkaufsmöglichkeiten und vieles mehr! Außerdem kann man in Seoul und um die Stadt herum gut wandern gehen, da Südkorea eine bergige Landschaft mit atemberaubenden Aussichten bietet!

Sookmyung Women's University | Seoul, Südkorea



[https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:South_Korea_on_the_globe_\(Japan_centered\).svg](https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:South_Korea_on_the_globe_(Japan_centered).svg)



<https://wwwnc.cdc.gov/travel/destinations/traveler/none/south-korea>

Organisation

Nach der Ankunft am Flughafen bin ich mit einer Freundin von der TU in ein Quarantäne-Taxi gestiegen, welches uns zur Teststation in Yongsan gebracht hat. Nach dem Covid-19-Test wurden wir mit dem Taxi direkt zum Wohnheim der Uni gefahren, wo wir uns für 14 Tage ununterbrochen auf unserem Zimmer aufhalten mussten. Nach den 14 Tagen mussten wir uns erneut testen lassen und auf das (negative) Ergebnis warten, bis wir dann endlich raus durften.

Ich hatte ein Zweierzimmer für mich alleine und von anderen Austauschstudenten weiß ich, dass sie zum Teil noch größere, d.h. 3er- oder 4er-Zimmer für sich allein hatten.

Sookmyung Women's University | Seoul, Südkorea



Meine Sprachkenntnisse waren vor meinem Aufenthalt in Korea nicht wirklich vorhanden. Nach dem Semester und einem Koreanischkurs für Anfänger sind sie leider nur minimal vorhanden gewesen. Ich kann nun Hangeul lesen und schreiben und beherrsche das Basisvokabular, aber trotzdem hatte ich selbst zum Schluss noch große Verständigungsprobleme, vor allem mit älteren Koreanern, die kein Englisch gesprochen haben.

Akademische Eindrücke

Meine Veranstaltungen fanden alle online über Zoom statt und hatten eine Anwesenheitspflicht. Da die meisten Kurse nicht so viele Teilnehmer hatten, mussten alle ihre Kamera und zum Teil auch das Mikro einschalten.

Generell wurde sehr viel Wert auf mündliche Mitarbeit gelegt, man bekam regelmäßig Hausaufgaben auf und ich musste ziemlich viele Präsentationen (alleine und in Gruppen) halten. Anders als an der TU finden die Kurse jeweils 2 Mal wöchentlich à 75 Minuten statt, weshalb die Abgabefristen der Aufgaben meist sehr kurz waren.

Was mir gefiel, war das relative persönliche Verhältnis zu den Dozent*innen, die alle wirklich nett waren!

Korean for Beginners*

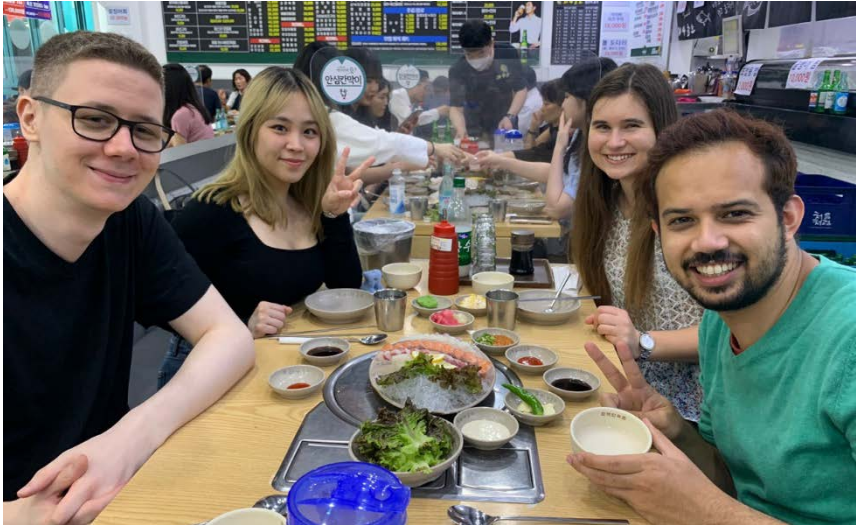
Language Acquisition*

Introduction to English Language*

English Proficiency and Self Leadership*

Teaching Models of English*

Ich kann mir alle Kurse für mein Studium an der TU anrechnen lassen, habe diese aber auch vorab mit der Koordination abgesprochen. Außerdem ist ein Auslandssemester für SpraWis verpflichtend, sodass ich mit den Kursen auf 30 ECTS kommen musste. Gerne hätte ich noch einen (offline) Kurs wie Taekwondo oder Traditional Dance belegt, allerdings wäre das vom Arbeitsaufwand nicht machbar gewesen.



Soziale Integration

Ein richtiges Campusleben gab es aufgrund von Corona leider nicht, auch wurden keine Veranstaltungen offline angeboten. Dafür gab es einige Angebote wie beispielsweise gemeinsames Kochen über Zoom.

Die meisten Leute habe ich jedoch im Wohnheim oder durch den Koreanischkurs kennengelernt. Aber ebenso beim Reisen habe ich Kontakte zu super netten Menschen knüpfen können 😊

Jeder Austauschstudent hat einen Buddy von der Gastuni zugeteilt bekommen. Diese waren im Programm “URINK” tätig. Mein Buddy war super lieb und ein paar Mal mit mir Essen und Kaffee trinken. Allerdings habe ich von anderen Studierenden mitbekommen, dass ihre Buddies nicht so engagiert/kontaktfreudig waren...

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Leider war es durch Covid-19 nicht möglich, eine Werbeaktion durchzuführen.

Aber ich habe meinem Buddy, einer Freundin aus Singapur und anderen asiatischen Studentinnen Bilder aus Deutschland gezeigt und ihnen vom Austauschprogramm und den Sprachkursen der TU erzählt. Sie schienen sehr interessiert an der Deutschen Kultur zu sein.

Kultur

Besonders interessant fand ich die Essens- und Trinkkultur der Koreaner*innen. Und zwar ist Essen dort etwas sehr gesellschaftliches und es ist typisch jeden Tag im Restaurant essen zu gehen, anstatt selber zu kochen. Getrunken wird übrigens auch ziemlich viel, selbst unter der Woche...

Außerdem gibt es in Südkorea unzählige Cafés, den wie ich herausstellen musste, lieben die Koreaner*innen Kaffee und trinken ihn zu jeder Uhrzeit.

Des Weiteren habe ich den extrem höflichen und respektvollen Umgang der Leute miteinander sehr zu schätzen gelernt.

Sookmyung Women's University | Seoul, Südkorea



Auch wenn es mein erster Auslandsaufenthalt außerhalb Europas war, gab es keinen richtigen Kulturschock. Natürlich haben mich einige Dinge zum Staunen oder auch zur Verwunderung gebracht, aber gegen Ende war das Leben in Korea völlig normal. Ich denke, man kann sich an so ziemlich alles gewöhnen.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- AuslandsBAföG beantragen und zwar rechtzeitig (6 Monate im voraus etwa)
- KakaoTalk, KakaoMaps, ... runterladen – WhatsApp benutzt niemand in Südkorea und GoogleMaps funktioniert nicht
- Wenn ihr keine Lust auf strenge Regeln wie eine Curfew oder Sauberheitskontrollen habt, solltet ihr euch evtl. um eine andere Bleibe als das Wohnheim kümmern (am besten frühzeitig)
- Wenn ihr länger als ein Semester bleiben wollt, würde ich die Anschaffung einer koreanischen Kreditkarte empfehlen
- Finanziert habe ich das Auslandssemester vor allem durch das ASEM-DUO Korea Stipendium, auf welches mich Laura Hope aufmerksam gemacht hat. Dieses Stipendium kann ich euch nur empfehlen!



Das Leben danach...

Mir hat das Leben in Seoul gefallen, sodass ich mir durchaus vorstellen kann nochmal nach Südkorea zu reisen. Allerdings könnte ich mir nicht vorstellen, dorthin auszuwandern oder für mehrere Jahre in Korea zu leben.

Die Koreaner*innen und ihre Kultur werde ich definitiv vermissen und ich bin froh, diesen Austausch gemacht zu haben! Ich kann wirklich nur jedem/jeder ans Herz legen, die Welt zu bereisen und andere Kulturen, Sprachen und Menschen kennenzulernen, weil es den eigenen Horizont immens erweitert 😊



Zuletzt möchte ich mich noch ganz herzlich bei Laura Hope für die tolle Unterstützung bedanken und bei allen anderen, die mein Auslandssemester zu etwas ganz besonderem gemacht haben!



Sookmyung Women's University | Seoul, Südkorea

